

# Happy-End nach schwierigem Weg

Abschlussfeier der 10. und 11. Klasse der Freien Waldorfschule Everswinkel



„Ihr habt uns ein Stück weit verzaubert“: Die Absolventen der 10. (li.) und der 11. Klasse (re.) mit ihren Klassenlehrern Karl Günewald und Petra Mühlenbrock nach dem Erhalt ihrer Abschlusszeugnisse. Foto: Kortmann

lik-Everswinkel. Abschied nehmen von der Waldorfschule Everswinkel hieß es für acht Schüler der 11. Klasse und vier Schüler der 10. Klasse mit der feierlichen Übergabe der Abschlusszeugnisse und einer Entlassfeier. Sieben Schülerinnen und Schüler der Klasse elf schlossen erfolgreich mit der Fachoberschulreife ab, eine Schülerin beendete ihre schulische Laufbahn mit dem Hauptschulabschluss. Die vier Schüler der Förderklasse 10b durften stolz ihr Abgangszeugnis in Empfang nehmen.

Die Abschlussfeier begann mit dem schon fast traditionellen Spaliergang, bei dem die Absolventen nochmals symbolisch ihre vergangene Schullaufbahn durchschreiten und von den Schülern ihrer Schule verabschiedet werden. Dabei beginnt der Bogen üblicherweise bei den Kindern des Waldorfkindergartens und endet mit den ältesten Schülern.

In der zum Festsaal umgeschmückten Turnhalle begrüßte Lothar Schültken-Schnock, mitverantwortlich in der Schulführung, die anwesenden Schüler, Lehrer und Familien nach einem beeindruckenden musikalischen Auftakt mit Stücken am Cello. Sowohl im Rückblick auf die gemeinsame erlebte

Zeit als auch in Erinnerung an den gelungenen künstlerischen Abschluss der 11. Klasse am Vortag (siehe dazu weiteren Bericht) lobte Schültken-Schnock seine Absolventen: „Ihr habt uns ein Stück weit verzaubert und mitgenommen in etwas, wo man als Motiv sagen kann: Ich schaue in die Welt.“ Der Pädagoge appellierte an die abgehenden Schüler aber auch, die sich ihnen eröffnenden Chancen zu nutzen, denn das Entscheidende sei, was man daraus mache. „Habt immer wieder den Mut, weiterzugehen, habt das Vertrauen und seid getragen von einer ständigen Freude“, so Schültken-Schnock abschließend.

Als Abschlussbeauftragte der Waldorfschule sprach Christiane Hakenes bei dem mittlerweile schon dritten Abschlussjahrgang mit verkürzter Schulzeit von einem „traditionsartigen Charakter“. Besonders bemerkenswert seien die guten Leistungen der Klassengemeinschaft trotz zahlreicher Schwierigkeiten und Herausforderungen. „Aus dieser Tatsache schöpfe ich die Hoffnung, dass dies zur guten Tradition an unserer Schule wird“, so Hakenes in Richtung der nachfolgenden Jahrgänge.

Der Klassenlehrer der 10b/11b, Karl Grünewald, und

Schülermutter Heidrun Wienkötter erinnerten besonders an die gemeinsam Erlebten wie die Klassenfahrt nach Berlin und Weimar, das Landwirtschaftspraktikum oder die Berufsorientierung. Neben den positiven Erlebnissen wurde aber auch des traurigen Todes der Mitschülerin Anna Hennenberg gedacht. Für ein musikalisches Zwischenspiel sorgten die Sechstklässler, die die Absolventen mit gut einstudiertem Chorgesang verabschiedeten.

Immer wieder in den Reden der Elternvertreter und Lehrer aufgegriffen wurde der schwierige Weg der Klasse, der von zahlreichen Lehrerwechseln, der schrumpfenden Zahl der Mitschüler und Problemen innerhalb der Klassengemeinschaft geprägt worden sei. Die Elternvertreterin der 11. Klasse, Sandy Lüdorf, erinnerte ebenfalls lobend an den künstlerischen Abschied am Vortag. „Hier präsentiert sich eine Gemeinschaft, die nicht nur gewachsen, sondern auch erwachsen geworden ist.“ Im symbolträchtigen Vergleich mit dem Wachstum eines Weizenfeldes stellte Lüdorf fest: „Das Feld steht in vollem Korn, und Ihr tragt die Früchte Eurer Arbeit in Euren Händen.“ Die Betreuerin der 11. Klasse, Petra Mühlen-

brock, die gleichzeitig die Aufführungen am Vorabend geleitet hatte, würdigte die Energie und das Engagement der Klasse bei den Proben für das Projekt. „Es war eine unheimlich schöne Arbeitsstimmung.“

Zuletzt bedankten sich die Schülerinnen Danae Reupke, Anna-Katharina Plogmann und Rebecca Krüger in einer emotionalen Rede bei ihren Lehrern und warfen einen Blick zurück auf ihre bisherige Schullaufbahn an der Waldorfschule.

Nach den zahlreichen Reden trugen die Eltern mit einer Aufführung von Hermann Hesses „Stufen“ mit Klangschalen und Gong zu der Abschlussfeier ihrer Kinder bei. Dann konnten die Schülerinnen und Schüler endlich ihre Zeugnisse und Geschenke der Lehrer in Empfang nehmen. Dabei stellten sie den versammelten Eltern und Verwandten gleichzeitig ihre Pläne für die Zukunft vor.

Ihren Abschluss machten: 10. Klasse: Kai Feldhoff, Sean Ferch, Loris Höhne, Lena Niestegge und Dennis Wrede. Klasse 11: Aaron Bonse, Clarissa Dirksmeier, Eva Flandermeier, Lea Jaschke, Rebecca Krüger, Sarah Lüdorf, Anna-Katharina Plogmann und Danae Reupke.